

EVP mit Hans Eidenbenz im Grossen Landrat

Bei den Davoser Landschaftswahlen vom vergangenen Sonntag wurde der Allgemeinmediziner Hans Eidenbenz als Mitglied des Grossen Landrates (Parlament) gewählt. Eidenbenz sind Anliegen aus den Bereichen Gesundheit, lebenswerte Umwelt und Familie besonders wichtig, wie es in einer Mitteilung heisst.

Am gestrigen Wahl- und Abstimmungssonntag wurden die politischen Behörden der Landschaft Davos Gemeinde für die nächste Legislatur (2009 bis 2012) neu besetzt. Mit 1147 Stimmen wurde der EVP-Mann Eidenbenz deutlich gewählt, wie es weiter heisst. Mit ihm betritt damit erstmals ein Politiker der Evangelischen Volkspartei (EVP) die politische Bühne im Kanton Graubünden. Die EVP Graubünden wurde vor gut einem Jahr in Chur gegründet und beteiligte sich mit Hans Eidenbenz zum ersten Mal an Wahlen im Kanton Graubünden. Eidenbenz reduzierte im März dieses Jahres sein berufliches Aufgabenspektrum als Arzt und wird sich als Mitglied des Grossen Landrates für die Anliegen der Schwächeren und Benachteiligten unserer Gesellschaft einsetzen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (bt)

Fotoshooting vor malerischer Bergkulisse

Die Finalistinnen der Miss-Südostschweiz-Wahl 2008 zeigten sich am Wochenende von ihrer schönsten Seite. Für die Ausgabe des im August erscheinenden «Miss-Südostschweiz-Wahl-2008»-Magazins fand vor der malerischen Kulisse in Savognin ein Fotoshooting statt. Fachgerecht gestylt konnten die Anwärterinnen auf den Miss-Titel ihr persönliches Bildmotto selbst wählen, wobei viele ihre liebste Freizeitbeschäftigung gewählt haben, wie es in einer Mitteilung heisst. (bt)



Anita Mittner im Cowgirl-Look. (zVg)

STREIFLICH

Akzeptiert von den Gästen und vom Gastgeberenteam

Im Team der Gastgeber des Hotels «Fravi» in Andeer arbeiten zwei Lernbehinderte mit. Anfängliche Skepsis ist der Freude über die motivierten jungen Menschen gewichen.

Von Curdin Guidon

Nadia Schorta ist 22 Jahre alt. Sie hat ihre Anlehre als Küchenangestellte im Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta, Rothenbrunnen, als Kantonsbeste mit einer Note von 5,2 und dem eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen. Philipp Röllin ist 20, in Davos aufgewachsen und dort hat er im Ausbildungszentrum La Capriola seine IV-Anlehre als Serviceangestellter ebenfalls mit dem eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen. Jetzt hat die berufliche Laufbahn die beiden zusammengeführt: Sie haben beide im Hotel «Fravi» in Andeer eine Stelle gefunden.

«Eine super Sache»

«Fravi»-Hotelier Daniel Hürbi war zuerst skeptisch, als er Anfang 2007 angefragt wurde, ob er bereit sei, IV-Bezüger in seinem Betrieb arbeiten zu lassen. Aber er habe schnell gemerkt: «Das ist eigentlich eine super Sache.» Als Philipp Röllin dann in den Betrieb gekommen sei, sei die Betreuung durch La Capriola weiter gegan-



Motivierte junge Arbeitskräfte und ein zufriedener Chef: Philipp Röllin und Nadia Schorta mit Daniel Hürbi (Mitte). (don)

gen. «Trotzdem wurde er ins kalte Wasser geworfen», erläutert Hürbi. Der junge Kellner brauchte viel Betreuung. Heute ist er aber vom ganzen Serviceteam völlig akzeptiert – und genauso integriert wie Nadia Schorta vom Küchenteam. Die zwei seien keineswegs einfach billige Arbeitskräfte, betont der Hotelier. Sie brauchen und bekommen sehr viel Unterstützung im Hotel «Fravi». «Und es ist ausgesprochen befriedigend für alle Beteiligten, wenn sie die Entwicklung junger Lernbehinderter durch Geduld positiv beeinflussen können.»

«Das ist cool»

Die Freude an ihrem Job sprudelt auch aus den jungen Berufs-

leuten heraus. «Zuerst durfte ich im Frühstücksservice mitarbeiten», erzählt Philipp Röllin. Schnell habe er selbstständig das Buffet aufbauen können, und bald danach sogar in die Kasse tippen und einkassieren. «Dieses Vertrauen hat mich sehr gefreut», betont er. Mittlerweile wird er wie jeder Kellner überall im Service eingesetzt. «Der Servicechef ist super, mit ihm verstehe ich mich besonders gut», freut sich der in Sri Lanka geborene Davoser.

In der Küche ist Nadia Schorta für die kalten Sachen zuständig. Sie ist für das Salatbuffet verantwortlich, für à-la-carte-Salate und für Desserts. «Ich hoffe, bald einmal in die warme Küche 'aufsteigen' zu können.» Wie ihr Kollege

aus dem Service freut sie sich besonders über die Kontakte mit den Gästen. «Alle, aber vor allem auch ältere Gäste, haben viel Freude an den zwei aufgestellten jungen Leuten», bestätigt auch Daniel Hürbi.

Die 7-Tage-Woche in einem Hotelbetrieb stecken beide locker weg. «Als Ausgleich haben wir öfters zwei Tage am Stück frei, das ist besonders cool», meint Philipp Röllin. Für Kompensationstage müssen sie allerdings genau Buch führen. «Das brings», ergänzt der Kellner.

Klare Ziele

Andeer gefällt den beiden ausgezeichnet, obwohl vor allem Nadia Schorta «schon öfters das Heimweh plagt». Sie will für ein Jahr im Schams bleiben und dann «ist Weiterbildung angesagt.» Die junge Frau hat sich zum Ziel gesetzt, selbstständig zu werden.

Philipp Röllin möchte indessen auf die Wintersaison zurück nach Davos, um dort in seinem Beruf zu arbeiten. «Hier habe ich so viel dazugelernt, dass ich das schaffe», ist er überzeugt.

Das Hotel «Fravi» wird indessen laut Daniel Hürbi auch in der Zeit nach diesem Duo wieder «Hand bieten für integrierte Arbeitsplätze».

Öffentlicher Infoanlass über die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt: Montag, 16. Juni, 17 bis 19 Uhr im Calvensaal in Chur, organisiert von Procap Grischn, IV-Stelle Graubünden und Kanton Graubünden. Weitere Infos und Anmeldungen: Procap Grischn, Hartberstrasse 10, 7000 Chur, Telefon 081 253 07 07, www.handicap-gr.ch.

Pany

Beim Parken verunfallt

Ein Autofahrer ist am späten Sonntagabend in Pany beim Parkieren verunfallt. Er wurde erst gestern, am frühen Morgen, entdeckt und mittelschwer verletzt aus dem total beschädigten Fahrzeug befreit und danach hospitalisiert, wie die Kantonspolizei mitteilte.

Der Mann war beim Rückwärtsfahren über den Strassenrand hinausgeraten und fuhr mit dem Heck voraus rund 60 Meter über eine Wiese. In der Folge stürzte das Auto über eine zwei Meter hohe Mauer und prallte mit der rechten Fahrzeugseite gegen die Fassade eines Ferienhauses. Total demoliert kam das Fahrzeug schliesslich auf den Rädern im Garten des Ferienhauses zum Stillstand. (bt)

Jungfreisinnige Graubünden

Freude über Entscheid

Die Jungfreisinnigen Graubünden freuen sich über den Entscheid der Schweizer, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erhalten zu wollen, sehen aber im Gesundheitswesen immer noch Reformbedarf, wie es in einer Mitteilung heisst.

Mit Erleichterung werte die Jungpartei die klare Entscheidung gegen die beiden Volksinitiativen

als Absage für eine Politik der Willkür und des Populismus.

Handlungsbedarf sieht die Jungpartei aber noch im Gesundheitswesen. Das Nein zum Gesundheitsartikel bedeute aber kein Nein zu mehr Transparenz und Qualität. Der Reformstau müsse nun auf Gesetzesstufe überwunden werden, so die Mitteilung. (bt)

ANZEIGE

AUSSERGEWÖHNLICHE ÖKO-PRÄMIEN FÜR EINE GUTE ATMOSPHERE.

airDream



Citröen C2

Promopreis ab Fr. 14'990.-*

oder bis zu Fr. 2'000.-** Öko-Prämie

+ Fr. 800.-** Entsorgungsprämie



Citröen C3

Promopreis ab Fr. 14'990.-*

oder bis zu Fr. 2'300.-** Öko-Prämie

+ Fr. 800.-** Entsorgungsprämie



Citröen C4

Promopreis ab Fr. 18'990.-*

oder bis zu Fr. 8'000.-** Öko-Prämie

+ Fr. 1'500.-** Entsorgungsprämie



Citröen Xsara Picasso

Promopreis ab Fr. 20'990.-*

oder bis zu Fr. 8'500.-** Öko-Prämie

+ Fr. 1'500.-** Entsorgungsprämie

BEI IHREM CITRÖEN-HÄNDLER

Chur - Auto Wattenhofer AG 081/257.01.57

Buchs Autorama Fritz Schläpfer & Co AG

081/750.01.90

Laax Garage Cristallina 081/921.58.71

Thusis Garage Anton Markoff 081/651.36.66

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 30. Juni 2008 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. * C3 1.1i X, 60 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 17'960.-, Rabatt von Fr. 2'970.-, Promopreis Fr. 14'990.-, Verbrauch gesamt 6 l/100 km; CO₂-Emission 143 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie B. C2 1.1i X, 60 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 16'940.-, Rabatt von Fr. 1'950.-, Promopreis Fr. 14'990.-, gesamt 5,8 l/100 km; CO₂ 138 g/km; Kategorie B. C4 Limousine 1.4i-16V X, 90 PS, 5 Türen, Fr. 23'810.-, Rabatt von Fr. 4'820.-, Promopreis Fr. 18'990.-, gesamt 6,4 l/100 km; CO₂ 153 g/km; Kategorie B. Xsara Picasso 1.6i-16V X, 110 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 29'200.-, Rabatt von Fr. 8'210.-, Promopreis Fr. 20'990.-, gesamt 7,3 l/100 km; CO₂ 172 g/km; Kategorie C. ** Beispielsweise für Prämien: C2 1.1i Tonic, 60 PS, 3 Türen, Fr. 18'620.-, Öko-Prämie Fr. 2'000.-, Entsorgungsprämie Fr. 800.-, Sonderpreis inkl. Prämien Fr. 15'820.-, gesamt 5,9 l/100 km; CO₂ 138 g/km; Kategorie B. C3 1.4i Exclusive, 75 PS, 5 Türen, Fr. 23'345.-, Öko-Prämie Fr. 2'300.-, Entsorgungsprämie Fr. 800.-, Sonderpreis inkl. Prämien Fr. 20'245.-, gesamt 6,1 l/100 km; CO₂ 145 g/km; Kategorie B. C4 Limousine 1.6i-16V VTR Pack, 110 PS, 5 Türen, Fr. 30'800.-, Öko-Prämie Fr. 8'000.-, Entsorgungsprämie Fr. 1'500.-, Sonderpreis inkl. Prämien Fr. 21'300.-, gesamt 7,1 l/100 km; CO₂ 169 g/km; Kategorie C. Xsara Picasso 1.6i-16V Exclusive, 110 PS, 5 Türen, Fr. 34'200.-, Öko-Prämie Fr. 8'500.-, Entsorgungsprämie Fr. 1'500.-, Sonderpreis inkl. Prämien Fr. 24'200.-, gesamt 7,3 l/100 km; CO₂ 172 g/km; Kategorie C. Entsorgungsprämie in Höhe von Fr. 800.- oder Fr. 1'500.- je nach Modell, gültig für alle mehr als 10 Jahre alten Fahrzeuge (Zulassung vor 1998) und mit den Öko-Prämien kombinierbar. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreis.

www.citroen.ch

CITRÖEN
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITRÖEN

CITRÖEN empfiehlt TOTAL